



Kt.	Bez.	Gemeinde	Ort
SO	6	Oekingen	Oekingen

Datum/Bearbeiter

1. Fassung	06.81 / nvh
------------	-------------

Nachträge			

--

- aufgenommen
- besucht, nicht aufgenommen
- Hinweis Streusiedlung

### Siedlungsentwicklung

Historischer und räumlicher Zusammenhang der wesentlichen Gebiete, Baugruppen, Umgebungen und Einzelelemente; Konflikte; spezielle Erhaltungshinweise.

1258 Oetechingen, 1376 Oedkingen

Oekingen liegt nordöstlich von Kriegstetten in ebenem Gelände an der Oesch, von der im Mittelpunkt des Ortes der Dorfbach abzweigt. Im Mittelalter gehörte der Ort zur Herrschaft Halten und kam mit dieser 1466 an Solothurn. Oekingen ist zu Kriegstetten pfarrgenössig. In der fruchtbaren Gegend wird heute vorallem Graswirtschaft betrieben. In der Gemeinde hat sich kein Gewerbe niedergelassen, doch arbeitet der grösste Teil der Bevölkerung in den Industrien von Derendingen, Biberist oder Gerlafingen. Die Einwohnerzahl stieg in diesem Jahrhundert nur langsam von 400 auf 500 an und wuchs trotz zahlreicher neuer Einfamilienhäuser in den letzten zehn Jahren nur um 5 %.

Auf der Siegfriedkarte von 1884, auf welcher das Dorf schon etwa in seiner heutigen Ausdehnung abgebildet ist, erkennt man eine zwar locker angeordnete, gesamthaft aber doch geschlossene Bebauung beidseits zweier spitzwinklig ineinanderlaufender Strassen, welche der Oesch bzw. dem Dorfbach folgen.

Vor einigen Jahren wurde die Oesch kanalisiert und verläuft nun schräg zum alten Bachbett (0.0.6). Der Dorfbach ist nur noch ein schmales Gräblein (0.0.16). Dadurch wurde die Struktur des kleinen Dorfes wesentlich verändert. Heute erlebt man das Ortsbild von Oekingen als eher zusammenhangloses, lockeres Gefüge einzelner Altbebauungen (G 1, G 2, B 0.1), zwischen denen Altbaulücken (bei 0.0.6), neuere Wohnhäuser (U-Zo V) oder grosse, unverbaute Freiräume (U-Zo II) liegen.

Aeltester Siedlungsteil ist das Gebiet 1. Entlang eines Nebensträsschens reihen sich weit auseinander ein paar traufständige Dreisässenhäuser mit abgewalmtm Satteldach und ein Hochstudhaus. Die Hauptbauten wie zwei kleinere Spycher stammen aus der ersten Hälfte des 19. Jh.s. Die neue Brücke über die Oesch und die

### Qualifikation

#### Vergleichsraster

- Stadt (Flecken)
- Kleinstadt (Flecken)
- Verstädtertes Dorf
- Dorf
- Weiler
- Spezialfall

Lagequalitäten	
räumliche Qualitäten	
architekturhistorische Qualitäten	
zusätzliche Qualitäten	

#### Bewertung des Ortsbildes im regionalen Vergleich

Kleines Bauerndorf, heute mit Kriegstetten zusammengewachsener Wohnort.

Gewisse Lagequalitäten dank der Gliederung des Ortsbilds durch grosse Freiräume und des direkten, meist unverbauten Bezugs der Altbauten zur Umgebung. Das äussere Ortsbild, im ebenen Gelände ohne Weitwirkung, ist gegen Westen verbaut.

Gesamthaft keine besonderen räumlichen Qualitäten der locker angeordneten, fast zusammenhangslosen Bebauung.

Gesamthaft keine besonderen architekturhistorischen Qualitäten der aus dem 19. Jahrhundert stammenden Altbebauung. Die Struktur und der Zusammenhang des Ortsbilds wurde durch den Bau des Oeschkanals sehr beeinträchtigt.



Kt. Bez. Gemeinde

Ort

SO

6

Oekingen

— Oekingen

1. Fassung

06.81 / nvh

Nachträge

--	--	--	--	--	--	--

## Siedlungsentwicklung (Fortsetzung)

renovierten kleineren Altbauten in einem gepflegten Garten (0.0.13) bleiben ein Fremdkörper.

An der Mündung der Nebenstrasse in die ausgebaute Dorfstrasse, dort wo heute nur ein paar grosse Bäume an den früheren Bachverlauf erinnern, steht das Schulhaus (E 3.0.4), vermutlich ein umgebautes Dreisässenhaus mit abgewalmtem Dach, an das später ein grösserer Schultrakt angebaut wurde. Gleich wie das Schulhaus reihen sich mit grösserem Abstand zwei weitere Altbauten traufständig entlang der Dorfstrasse. Den Abschluss bildet ein grosses Dreisässenhaus mit sichtbarer Riegelkonstruktion, das stattlichste Gebäude im ganzen Ortsbild (3.0.5). Zum Gebiet 3 gehören auch drei kleinere Bauten südlich des Schulhauses, welche aufgrund ihrer Stellung die Reihe fortsetzen.

Beim Bau des Oeschkanals wurden zwei anschliessende Altbauten abgerissen. Der neue Kanal (0.0.6), die begradigte, ausgebaute Strassenmündung und die neuen Einfamilienhäuser (0.0.7) haben diese Stelle so verändert, dass zwischen G 3 und G 2 kein Zusammenhang mehr besteht und nur zwei Bauten an der Nebenstrasse (0.0.9) und ein hölzerner Spycher aus dem 19. Jh. (E 0.0.8) übriggeblieben sind.

G 2 ist ein rudimentäres Gebiet mit grösseren und kleineren Bauernhäusern aus der zweiten Hälfte des 19. Jh.s. Leider wurde auch hier eine unbedeutende Verzweigung überdimensional ausgebaut. Trotzdem wirkt das Gebiet, da es sich durchwegs um noch intakt erhaltene Altbauten handelt, die in direktem, ungestörtem Bezug zu den umliegenden Wiesen stehen, recht geschlossen.

Durch eine grössere Wohnzone (0.0.21) sind an dieser Stelle Oekingen und Kriegstetten zusammengewachsen und die Sichtbeziehungen der Ortsbilder sind vielfältig. Das Freihalten der Umgebungsrichtung VII ist für die Fernwirkung der Kirche zu Kriegstetten von besonderer Bedeutung. Das ebene Gelände hat aber dazu geführt, dass sich eine Einfamilienhausbebauung strukturlos gegen Westen hin ausdehnen konnte (U-Ri VI). Selbst zwischen den entlegenen Aussiedlerhöfen östlich von Oekingen sind eine Reihe von Einfamilienhäusern gebaut worden (0.0.12). Umso wichtiger ist es deshalb, dass die übrigen grossen, unverbauten Freiräume (U-Zo II, U-Ri IV), vor einer lockeren Zersiedelung geschützt werden.





Kt. Bez. Gemeinde

Ort

SO

6

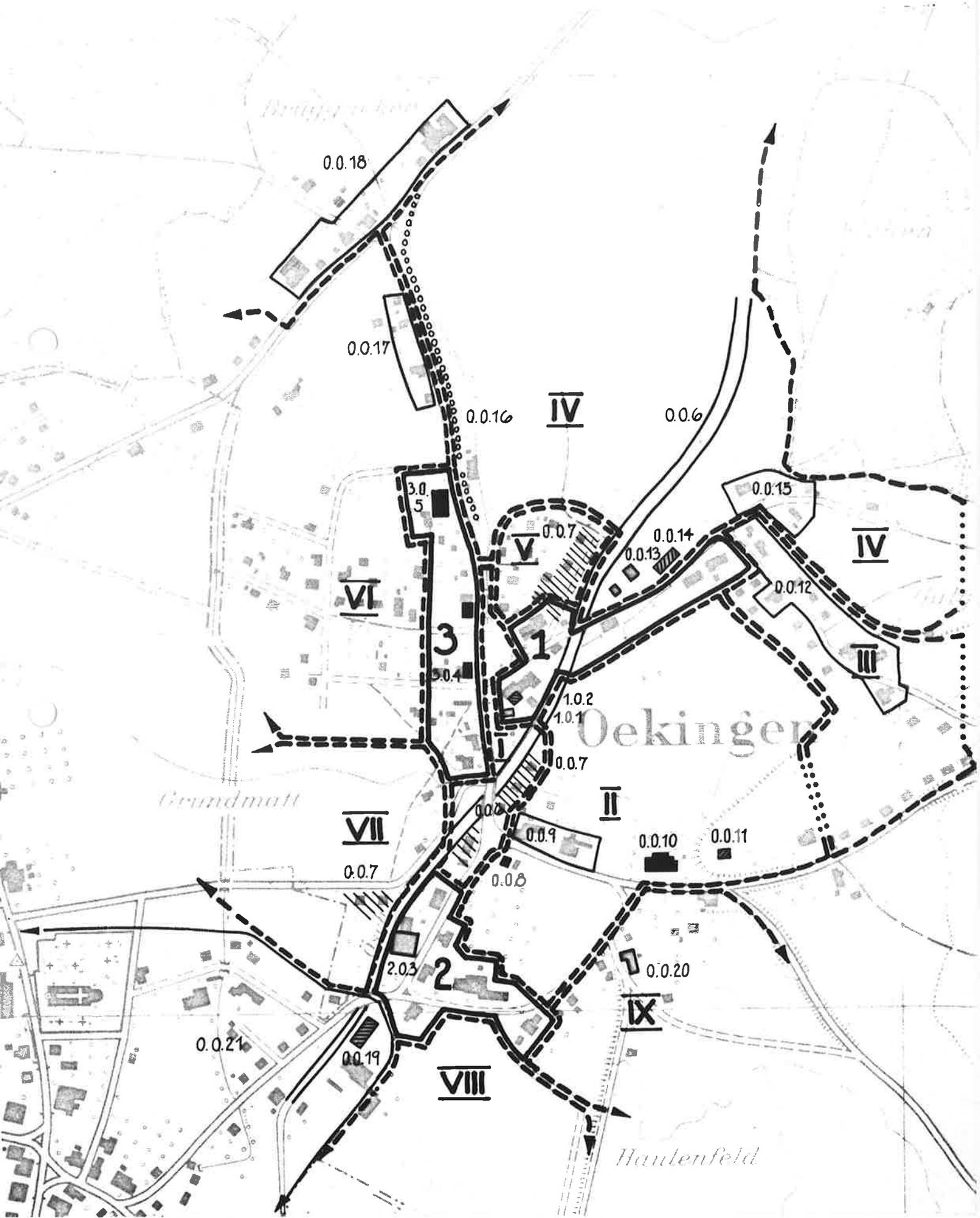
Oekingen

— Oekingen

1. Fassung

Masstab 1 : 5000

Nachträge





Kt. Bez. Gemeinde

Ort

SO

6

Oekingen

— Oekingen

1. Fassung

Massstab 1 : 5000

Nachträge



Nachträge

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--



F

Kt. Bez. Gemeinde

SO 6 Oekingen

Ort

— Oekingen

Film-Nummer

4589



01



07



13



02



08



14



03



09



15



04



10



16



05



11



17



06



12



18

F

Kt. Bez. Gemeinde

SO 6 Oekingingen

Ort

— Oekingingen

Film-Nummer

4589



19



25



31



20



26



32



21



27



33



22



28



34



23



29



35



24



30



36